

Der Klassenerhalt ist jetzt fast geschafft

WEINHEIM. Der Klassenerhalt ist in greifbare Nähe gerückt. Am Sonntag riss der fläsh TC Weinheim 1902 in der Tennis-Bundesliga eine fast schon verloren geglaubte Partie aus dem Feuer. Auf eigener Anlage machten die Gastgeber aus einem 1:3-Rückstand nach den Einzel gegen den Kölner THC Stadion Rot-Weiss dank der Doppel noch ein 3:3-Unentschieden. Damit weist Weinheim nach sechs Partien 7:5 Punkte auf. Obwohl das eigentlich schon für einen Nichtabstiegsplatz reichen müsste, gab sich TC-02-Sportwart Jürgen Kadel gestern dennoch extrem vorsichtig. „Rechnerisch ist noch nichts entschieden. In drei Spielen sind sechs Punkte zu vergeben und es kann noch viele erwischen. Das bleibt ein enges Ding.“

Eine gute Nachricht hatte Kadel auf jeden Fall schon für alle Tennisfans aus der Region. Sollten die Weinheimer sportlich den Klassenerhalt schaffen, worauf derzeit vieles hindeutet, werde es im kommenden Jahr zum dritten Mal in Folge wieder Weltklassesport in der 1. Bundesliga in Weinheim geben.

Am Sonntag sorgten rund 750 Zuschauer auf den hervorragend besetzten Rängen für eine erstklassige Kulisse und prächtige Stimmung. Sie feierten am Ende das Doppel Benjamin Becker/Jonas Lütjen als „Gewinner des Tages“. Nach der verdienten Kölner 3:1-Führung aus den Einzel hatte der TC 02 zunächst ein wenig Glück. Beim Einspielen für die Doppel ver-



Sein kämpferischer Einsatz wurde im Einzel noch nicht belohnt: Auch in seinem zweiten Bundesliga-Spiel für den fläsh TC Weinheim 1902 musste sich Benjamin Becker am Sonntag gegen den Kölner THC in zwei Sätzen geschlagen geben. Doch dafür avancierte Becker im Schlussspiel zusammen mit Jonas Lütjen zum gefeierten Helden.

BILD: SIMON HOFMANN

TC 02 - KÖLNER THC 3:3

EINZEL

Luca Vanni - Dustin Brown 6:4, 7:6 (4)
Frank Wintermantel - Kimmer Coppejans 5:7, 0:4 (Aufgabe)
Casper Ruud - Oscar Otte 2:6, 6:4, 5:10
Benjamin Becker - Santiago Giraldo 3:6, 4:6

DOPPEL

Becker/Jonas Lütjen - Brown/Andreas Mies 3:6, 6:4, 10:7
Vanni/Florin Mergea - Giraldo/Otte Aufgabe Köln

letzte sich Gästespieler Oscar Otte. Somit kam die Weinheimer Paarung Luca Vanni/Florin Mergea kampfflos zum 2:3-Anschlusspunkt.

Nun kam also alles auf das Schlussspiel an, wobei die Kölner Dustin Brown/Andreas Mies als klare Favoriten gegen Benjamin Becker/Jonas Lütjen auf den Platz gingen. Doch die Weinheimer zeigten eine begeisternde Partie, glichen nach verlorenem ersten Satz aus und hatten unter dem Jubel der Fans im Match-Tiebreak mit 10:7 die Nase vorn – der Mannschaftspunkt war doch noch gerettet.

Schon beim ersten Topduell auf dem „Centre Court“ zwischen Luca Vanni und Dustin Brown brandete immer wieder Szenenapplaus nach spektakulären Ballwechseln auf. Am

Ende einer vor allem im zweiten Satz mitreißenden Partie gab es verdientermaßen euphorischen Beifall für beide Spieler.

Vanni, der für Weinheim eine starke Bundesliga-Saison absolviert, fuhr im ersten Durchgang ein verdientes 6:4 ein. Im zweiten Satz schenken sich dann beide nichts. Brown fand nun besser zu seinem gefürchtet unorthodoxen Stil mit ständigen Stopps und Rhythmuswechseln. Bis zum 6:5 für Vanni brachten beide ihre Aufschlagsspiele durch, ehe der deutsche „Rasta-Mann“ bei eigenem Service plötzlich mit 0:40 zurücklag. Brown spielte nun „Sekt oder Selters“, wehrte drei Matchbälle ab und rettete sich in den Tiebreak. Dort legte Vanni zum 4:0 vor, doch Brown egalisierte

mit teilweise fantastischen Bällen zum 4:4. Mit einem Ass setzte Vanni wieder ein Zeichen und verwandelte seinen vierten Matchball zum 7:4.

Parallel sah es bei TC-02-Mannschaftskapitän Frank Wintermantel gegen den Belgier Kimmer Coppejans zunächst ebenfalls gut für die Gastgeber aus. Wintermantel führte mit 5:3, bevor er den 5:5-Ausgleich zulassen musste. Im elften Spiel passierte das Missgeschick, als der Weinheimer versuchte, einen Stopp seines Gegners zu erlaufen. „Beim Starten habe ich mir das Knie verdreht“, sagte Wintermantel nach der Partie. Er nahm eine Behandlungspause und kehrte sichtlich gehandicapt noch einmal auf den Platz zurück. Beim 0:4 im zweiten Satz gab er das aussichtslose Unterfangen

auf. Im zweiten Einzeldurchgang neigte sich das Pendel zugunsten der Gäste.

Benjamin Becker steckte gegen den Kolumbianer Santiago Giraldo, 2014 noch die Nummer 28 der Welttrangliste, zwar nie auf und kämpfte sich im zweiten Satz noch von 1:5 auf 4:5 heran, doch am Ende stand eine Zwei-Satz-Niederlage. Casper Ruud brachte nach einer gewissen Anlaufzeit gegen Oscar Otte im zweiten Satz sein druckvolles Grundlinienspiel besser zur Geltung und erzwang den Match-Tiebreak. Dort leistete sich der junge Norweger allerdings zu viele Fehler und unterlag mit 5:10. Aber es kamen ja noch die Doppel und das ganz besondere Husarenstück von Becker/Lütjen. **bk**